

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 273

Mittwoch, 13. Mai 2009

DIE 4C ENTSCHEIDET MIT!



**Michaela (15), Denise (13)
und Barbara (13)**

Hey, wir sind die 4C aus der Hauptschule Haid 2 (OÖ). Wir waren am 13. Mai 2009 in der Demokratiewerkstatt. Es ging um Partizipation. Partizipation kommt aus dem Lateinischen und setzt sich zusammen aus „parte“ und „cepere“, was soviel heißt wie „Teil“ und „nehmen“, also Teilnehmen. Danach schrieben wir einen kurzen Artikel über Abstimmungen. Auch der Rest unserer Klasse hatte sehr

interessante Themen, wie z.B.: „Wo kannst du mitbestimmen?“ oder was ist ein Veto und ein Konsens. Der Spaß kam auch nicht zu kurz, denn wir machten ein Spiel, dessen Regeln wir selbst bestimmen durften. Wir stimmten über jede dieser Regeln ab. Und nun, viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ABSTIMMEN KANN JEDER!!!

Wir erklären wie!!!

Wir haben das Thema „Abstimmung“. Eine Abstimmung ist, wenn mehrere Menschen gemeinsam etwas entscheiden. Eine Abstimmung ist dann notwendig, wenn ausgewählt werden muss, wofür die Mehrheit ist.

Man kann durch Hand heben, Zettel schreiben und Aufstehen abstimmen, das kann jedoch die Gruppe entscheiden, in welcher Form abgestimmt wird. Auch bei uns Jugendlichen gibt es schon Abstimmungen: In der Schule, bei Klassensprecherwahlen, im Jugendzentrum (Ausflüge, Klasse ausmalen, Einrichtungen, etc.), in der Familie. Ab 16 Jahren kann man dann schon wählen gehen.



Abstimmung durch Hand heben.



Abstimmung durch Aufstehen.



Abstimmung durch Wahlzettel.

WAS IST EIGENTLICH EIN VETO?

Schon mal was davon gehört? Wenn nicht, dann lest weiter!

Der Begriff Veto stammt aus der polnischen Verfassung des 17./18. Jahrhundert. Veto heißt Einspruch einlegen. Es heißt übersetzt „ich verbiete“. Zum Beispiel bedeutet es, wenn man ein Veto einlegt, gibt es keine Freigabe.

Wenn die Mehrheit vom Bundesrat, d.h. über 50%, Einspruch erheben, also ein Veto aussprechen, so kann das Gesetz nicht beschlossen werden. Es wird dann wieder in den Nationalrat zurückgegeben und abgeklärt. Damit das Gesetz noch einmal eingereicht werden kann, muss es nochmals behandelt werden. Wenn nach der Abklärung im Nationalrat zugestimmt wird, hat der Bundesrat keine Möglichkeit mehr ein Veto auszusprechen.



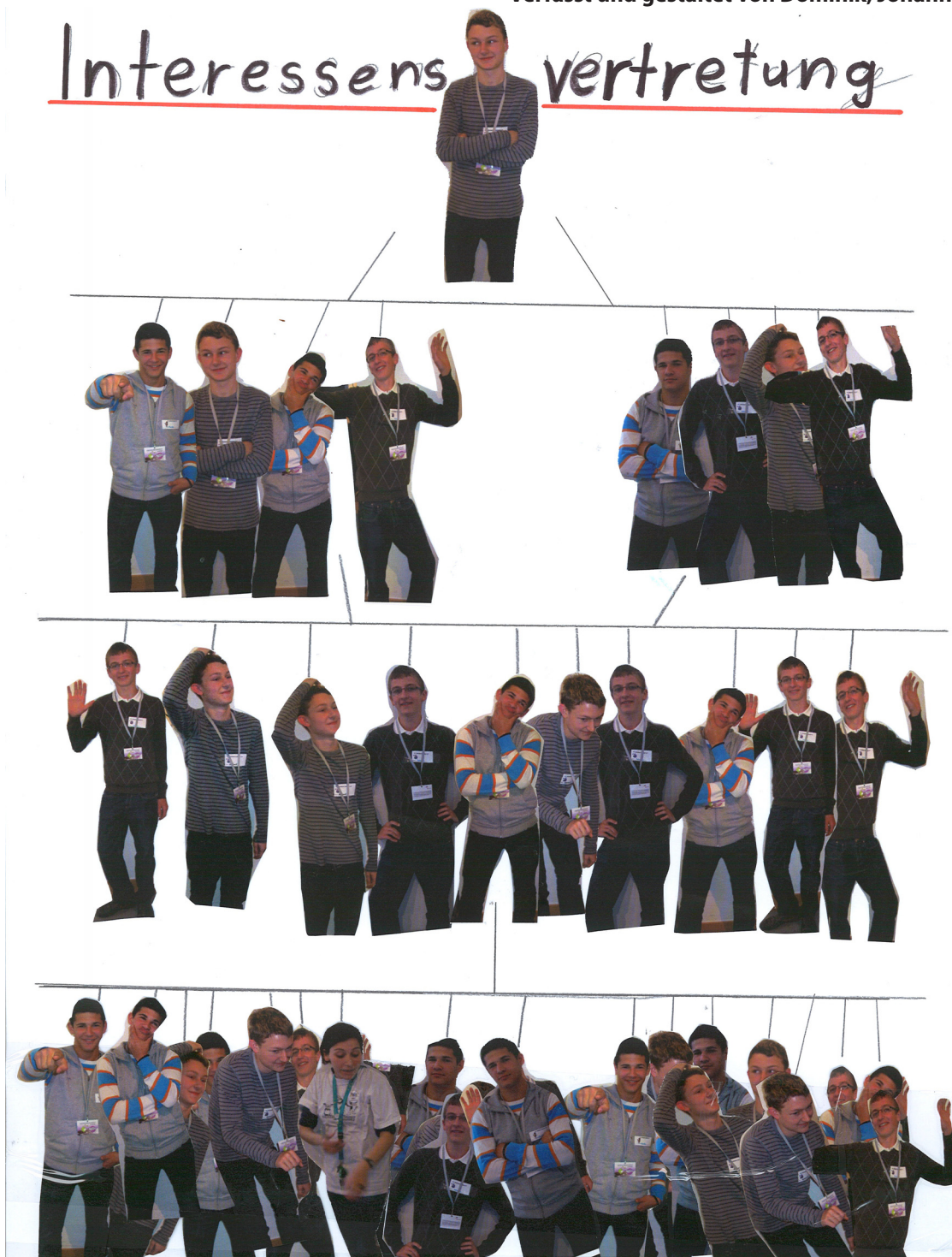
Dominik (15), Johannes (14) und Marko (16)

WAS MACHT EINE INTERESSENSVERTRETUNG?

Hier erfährt ihr, wer eure Interessen vertritt!

Unter Interessensvertretung versteht man, dass nicht alle, sondern nur wenige Personen aus dem Volk die Interessen der verschiedenen Bürger vertreten. Es gibt größere Gruppen, wie z.B. die so genannten Kammern wie z.B. Landwirtschaftskammer, Wirtschaftskammer, etc. Aber auch freie Verbände wie der Österreichische Gewerkschaftsbund. Das heißt, die Interessen von Schülern oder Schülerinnen werden von der BundesschülerInnenvertretung wahrgenommen. Und die Interessen der Imker vom Imkerverband.

Verfasst und gestaltet von Dominik, Johannes und Marko



Hier sehen sie wie eine Interessensvertretung aufgebaut ist. Viele Leute (unten) wählen Wenige, die wieder kleinere wählen usw. Diese Wenigen (oben) vertreten dann die Interessen von vielen. Interessensvertretungen sind dazu da, damit sich nicht jeder alleine um z.B. Rechtsangelegenheiten kümmern muss.

IN DER ROLLE EINES POLITIKERS

Was darf man da alles machen?

Wählen können wir noch nicht, jedoch bestimmen wir in der Schule und zu Hause regelmäßig mit.

Neuerdings können einige SchülerInnen schon im „Jugendparlament“ in die Rolle der Politiker schlüpfen und den Weg des Gesetzes nachstellen. Dieses findet zweimal im Jahr statt. Dort können sich Schüler der 9. Schulstufe anmelden und für einen Tag die Aufgaben der Politiker oder Politikerinnen miterleben.

Aus den 3 Klassen werden 4 Parteien gebildet, diese können sich zur Koalition oder Opposition zusammenschließen.

Am 14./15. Mai 2009 treffen sich 3 Klassen aus Wien im Parlament und diskutieren über „Bildung und Schule vor dem Hintergrund der UN-Kinderrechts-Konvention“.

Eine andere Art von Mitbestimmung ist das Wählen! Ab 16 Jahre können wir wählen, wenn wir österreichische Staatsbürger sind.

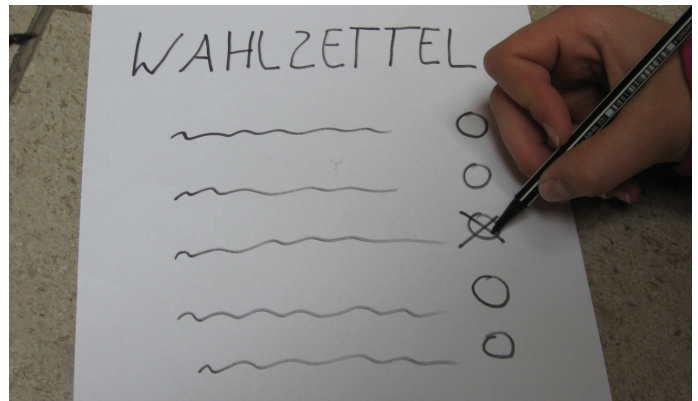


Mitbestimmen kann man durch Streiken.

Weitere Möglichkeiten zum Mitbestimmen sind z.B. Streiks, Unterschriften sammeln, Briefe an Abgeordnete im Parlament schreiben, etc.



Laura (14), Melanie (14) und Verena (14)



Mitbestimmen kann man durch Wählen.

Quellennachweis:

Artikel „Veto“ S. 2:

<http://www.parlament.gv.at/PA/PAHEUTE/BR/91.gif>

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,

Hersteller: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4c, HS Haid 2, 4053 Ansfelden, Dr. Schärffstr. 23

Derflinger Johannes, Lechner Dominik, Rakic Marko,
Dobringer Sandra, Geschwentner Michaela, Graul
Melanie, Huemer Laura, Roiser Verena, Spielbichler Denise,
Winklehner Barbara, Winter Michaela, Zittmayr Carina

KONSENS

Wie kommt man zu einer Einigung?

Vor zwei Wochen sind die Nationalratswahlen im Schlaraffenland zu Ende gegangen. Die pinke und weiße Regierungspartei haben sich zu einer Koalition zusammen geschlossen.

Es ist wichtig, dass beide Parteien zu bestimmten Themen einen Konsens finden, damit Entschei-

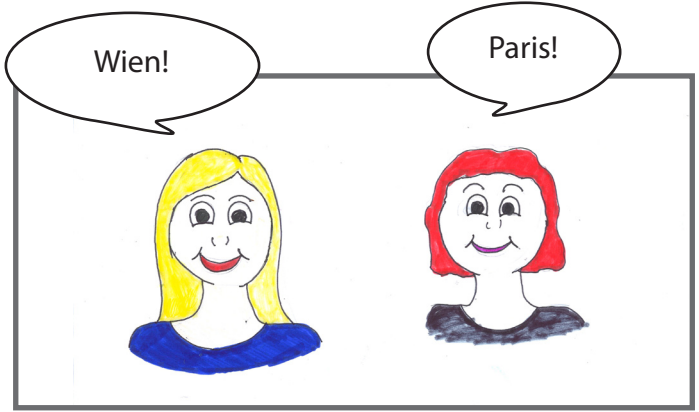
dungen getroffen werden können.

Was heißt eigentlich Konsens?

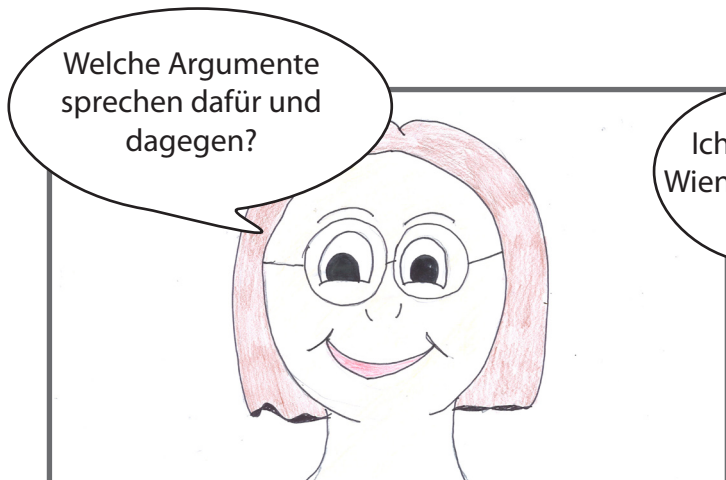
Konsens kommt aus dem Lateinischen und heißt auf Deutsch „Übereinstimmung“. Es bedeutet daher, dass zwischen verschiedenen Gruppen eine Einigung erzielt wird.



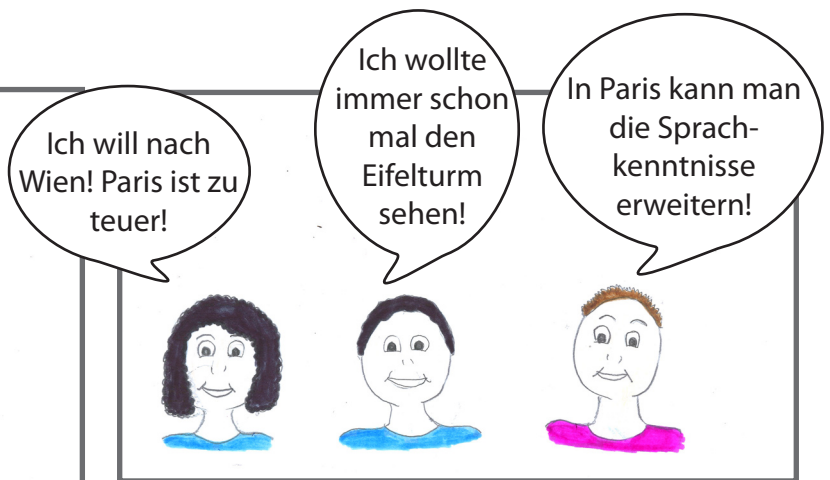
In der Klasse muss eine Entscheidung getroffen werden, wo sie beim Schulausflug hinfahren wollen.



Die SchülerInnen schlagen zwei Orte vor.



Nun werden die Vor- und Nachteile der beiden Vorschläge diskutiert



Die SchülerInnen bringen ihre Standpunkte ein.



Nach längerer Diskussion entscheiden sich die SchülerInnen für Paris. Sie haben einen Konsens gefunden und alle konnten ihre Meinung einbringen.



Sandra (14), Carina (14) und Michaela (14)

